

wattenwilerpost 2025-1

mit Veranstaltungskalender 2025





Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, RegioBV

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Sozialdienst, AHV-Zweigstelle

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	geschlossen

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Website www.wattenwil.ch



Impressum Ausgabe 2025-1

Erscheinungsdatum
20. Februar 2025
Auflage: 1700 Expl.

Redaktion

Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam

Daniel Zaugg
Marianne Frey
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe

22. Mai 2025

Redaktionsschluss 21. April 2025

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten3

Ressorts / Kommissionen

Jugendwerk Region Wattenwil.....4
Kommission GUK (Gesellschaft und Kultur) 5
Adventsfenster Impressionen6

Verwaltung

Es stellt sich vor: Danielle Sutter,
Finanzverwalterin und
Stv. Verwaltungsleiterin8
Personelles8
Gesucht für Wattenwil-Märit:
Marktchef*in9
Parkplatzverantwortliche*r9
Wichtig zu wissen für Steuererklärung..... 10

Schule

Schulsozialarbeit (SSA) 12

Institutionen / Vereine

Velobörse Gantrisch..... 13
Veranstaltungskalender 2025 14
Spielnachmittag für Senior*innen ab 60.. 16
Bibliothek 16
Rückblick: Konzert Jodlerklub Wattenwil. 17
Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus» 17
Informationen vom Wasserbauverband
Obere Gürbe..... 18
Mittelländisches Schwingfest 20
Gewerbeverein
Ausflug für Senior*innen 22
Bring- und Holtag..... 23
Angebote Musikschule Gürbetal 23

Serien und Wissenswertes

10 Fragen an Emanuel Berger,
Leitung «Huus Rägeboge» 24
Kalte Jahreszeit? Clever Heizen! 26

Kolumne

Besserwisser, Alleskönner und
Universalgenies..... 27

Museen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung 28
Spielzeugmuseum Wattenwil..... 28

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Der Gemeinderat ist hoch erfreut, in der neuen Legislatur in derselben Konstellation weiterarbeiten zu dürfen. Es erwarten uns wichtige Geschäfte und grosse Herausforderungen. Da vor vier Jahren praktisch der gesamte Rat neu besetzt wurde, war es wichtig, eine gewisse Kontinuität zu wahren, um in der zweiten Legislatur vom erarbeiteten Wissen zu profitieren. Dies gewinnt noch an zusätzlicher Bedeutung, da wir durch zahlreiche Pensionierungen und sonstige Abgänge viel Hintergrundwissen verlieren.

Mitarbeiter*innen

Ich habe bereits einige Male das Thema Fachkräftemangel angesprochen. Aktuell sind einige Stellen der Gemeinde Wattenwil neu zu besetzen. Besonders auf dem Herzen liegt mir die Nachfolge von Lara Saurer. Die Stelle als Verwaltungsleiter*in und Abteilungsleiter*in Präsidiales (Gemeindeschreiber*in) konnte bisher nicht besetzt werden. Wir durften eine erste Bewerbungsrunde durchführen, wobei die Stelle leider immer noch vakant ist.

Für die Mitarbeitenden ist dies eine belastende Situation und ich bin froh, dass das Team zusammensteht und nach bestem Wissen und Gewissen versucht, die Situation zu meistern. Dazu dürfen wir auf die Unterstützung der FP Finances Publiques AG zählen. Nur durch die Mehrarbeit der Mitarbeitenden und die externe Unterstützung können wir gewährleisten, dass das entstehende Vakuum unsere Mitarbeitenden nicht «verbrennt». Allerdings ist die Stellenbesetzung über eine externe Firma verständlicherweise deutlich kostenintensiver und kann keine dauerhafte Lösung sein.

Ende März 2025 verabschiedet sich unser Finanzverwalter Markus Jutzeler nach 25 Jahren bei der Gemeinde Wattenwil in die Pension. Erfreulicherweise konnten wir mit Danielle Sutter bereits eine Nachfolgerin anstellen. Ich bin überzeugt, dass wir mit Danielle Sutter eine hoch motivierte, fachlich kompetente und tatkräftige Teamplayerin verpflichten konnten. Trotzdem wird uns all die Erfahrung aus 25 Jahren von Markus Jutzeler fehlen.

Ziele der nächsten Legislatur

Die meisten Ziele aus der letzten Legislatur konnten erreicht respektive angegangen werden. Viele Themen werden uns noch die ganze zweite Legislatur begleiten. Die Umsetzung des Verkehrsrichtplans, die Schulraumplanung, die Schulsozialarbeit und auch die ganze Thematik «fitte Verwaltung» sowie die Softwareumstellung. Der Hangrutsch war natürlich kein Legislaturziel, wird uns jedoch in der anstehenden Legislatur intensiv beschäftigen. In diesem Zusammenhang werden wir darauf achten

müssen, im Bereich Sicherheit den Gesamtblick mit den Rutschgebieten und dem Hochwasserschutz zu halten.

Der Gemeinderat wird sich im ersten Halbjahr 2025 Gedanken über die strategische Zielsetzung resp. Ausrichtung machen und die Bevölkerung darüber informieren.

20 Jahre Rita Antenen, 15 Jahre Nadine Werthmüller

Ich bin enorm stolz auf unsere «Dorfzeitung». Seit unzähligen Jahren erscheint die Wattenwilerpost viermal jährlich. Seit 2015 erhalten Sie die Wattenwilerpost in farbiger Version. Unsere «Dorfzeitung» berichtet über das aktuelle Dorfgeschehen und hält die wichtigsten Informationen für unsere Bevölkerung fest. Eine «Dorfzeitung» in der Qualität und dem Umfang anzubieten, ist für eine Gemeinde in unserer Grösse keine Selbstverständlichkeit. Viele Berichte werden ausschliesslich für die Wattenwilerpost geschrieben. Dies nimmt viel Zeit in Anspruch. Um einen guten Bericht zu schreiben, benötigt dies eine intensive Recherche, Zeit um die Recherche auf Papier zu bringen und das Geschriebene nochmals zu lektorieren. Des Weiteren werden die meisten Fotos von unserem Redaktionsteam selbst gemacht. Ohne Menschen wie Rita Antenen und Nadine Werthmüller, welche sich seit Jahren für die Wattenwilerpost einsetzen, wäre eine «Dorfzeitung» in diesem Umfang und der vorliegenden Qualität nicht möglich.

Niemand sonst hat so viele Berichte für unser Dorf geschrieben, wie dies Rita Antenen gemacht hat und auch noch weiterhin macht. Sie überzeugt die Leser*innen mit ihrem Schreibstil und den stets interessanten und informativen Berichten über unser Dorf. In zwanzig Jahren Wattenwilerpost hat Frau Antenen bei 77 Ausgaben massgeblich mitgewirkt. Sie hat jeweils mehrere Berichte verfasst, Fotos geknipst und Texte lektoriert. Dazu fand zu jeder Ausgabe eine Sitzung statt, bei der sich das Redaktionsteam absprach.

Nadine Werthmüller verzückt uns seit Jahren mit ihren Interviews. Diese werden stets mit Menschen geführt, die unser Dorf mitgeprägt haben oder spezielle Errungenschaften verzeichnen können. Die Interviews beleuchten die Menschen aus und um Wattenwil und werden von den Leser*innen sehr geschätzt. In den fünfzehn Jahren arbeitete Nadine bei der Erstellung von 57 Ausgaben mit.

Im Namen des Gemeinderats danke ich Rita Antenen und Nadine Werthmüller für die unzähligen interessanten Berichte aus unserem Dorf. Eine «Dorfzeitung» wie wir sie haben, wäre ohne unsere Redakteur*innen nicht möglich. Herzlichen Dank!

Manuel Liechti
Gemeindepräsident



Jugendwerk Region Wattenwil

Das vergangene Jahr war für das Jugendwerk Region Wattenwil dankbar und anspruchsvoll zugleich. Durch meinen sehr kurzfristigen Ausfall musste innerhalb von vier Wochen eine Lösung gefunden werden. Da in dieser kurzen Zeit niemand einspringen konnte, übernahmen mehrere Personen einzelne Angebote der Jugendarbeit. Personelle Wechsel sind aber immer eine Belastung für die Konstanz in der Jugendarbeit. Wir sind dankbar, dass trotzdem viele Kinder und Jugendliche an unseren Angeboten teilgenommen haben und sich in der Jugendarbeit engagieren. Nach den Sommerferien haben wir viel investiert, um wieder Konstanz durch regelmässige und attraktive Angebote zu schaffen. Nun sind wir dabei, die Jugendarbeit bei den Kindern, Jugendlichen und im Dorf zu etablieren. Deshalb möchten wir unsere Angebote kurz vorstellen:

Kids

(Bild 1) Für Kinder der 2. bis 4. Klasse findet ca. einmal pro Monat ein Kids statt. Das Angebot findet jeweils am Mittwoch von 12:00 bis 14:00 Uhr im Schulhaus Hagen statt. Für das Mittagessen kostet das Kids CHF 3.00 pro Teilnehmer*in.

Nächste Anlässe: 19. März 2025 Magic Kids, 21. Mai 2025 Auf Räder

Teens

(Bild 2) Das Angebot Teens findet ca. einmal pro Monat im Jugendtreff statt. Das Angebot richtet sich an die 5. und 6. Klässler*innen. Das Teens ist jeweils am Mittwoch und dauert von 17:30 bis 19:30 Uhr. Für CHF 3.00 gibt es Abendessen.

Nächste Anlässe: 26. März 2025 Neonparty, 7. Mai 2025 Kochduell, 18. Juni 2025 Wasserschlacht

Jugendtreff FOUR

(Bild 3) Der Jugendtreff Four ist ein Freizeitangebot für alle Oberstufenschüler*innen. Das Angebot findet ca. zweimal pro Monat, jeweils freitags von 19:15 bis 22:00 Uhr statt.

Nächste Anlässe: 14. März 2025 Lasertag, 28. März 2025 On Fire, 25. April 2025 All you can fry

Mega-Lager

(Bild 4) Das Mega-Lager ist während den Sommerferien ein beliebter Fixpunkt. Kinder der 3. bis 6. Klasse aller dem Jugendwerk angeschlossenen Standorte dürfen teilnehmen. Ein Lager voller Abenteuer, Erlebnisse und Spass.

Nächstes Lager: 7. bis 11. Juli 2025, erste Sommerferienwoche

Tatkräftige Unterstützung

Helfen, leiten, planen und vieles mehr gehört zu den Aufgaben der freiwilligen Jugendlichen. Ohne ihre Unterstützung wäre Jugendarbeit in dieser Form nicht möglich. Momentan haben wir ein kleines, aber sehr engagiertes Team von «Teamler*innen». Die Freiwilligen tragen gerne dazu bei, den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Angebot zu bieten. Nach den Sommerferien konnten wir einige 6. Klässler*innen motivieren, ins Team einzutreten. Nach der Jugendleiter*innen-Ausbildung im Herbst konnte ein neues Kids-Team gewonnen werden. An dieser Stelle möchte ich allen «Teamler*innen» DANKE sagen für die grossartige Energie, die sie ins Jugendwerk investieren. Ihr seid «HAMMER»!

Gesicht der Jugendarbeit

(Bild 5) Mein Name ist Nico Beyeler und ich leite seit drei Jahren die Jugendarbeit Region Wattenwil. Ich bin in Seftigen aufgewachsen und habe dort als Jugendlicher selber die Jugendarbeit besucht. Nach meiner Ausbildung in der Gastronomie entschied ich mich, das Berufsfeld zu wechseln. Im Sommer 2021 habe ich mein Einführungspraktikum in der Jugendarbeit Münchenbuchsee absolviert und ein halbes Jahr später die Standortleitung in der Jugendarbeit Wattenwil übernommen. Seit Sommer 2024 befinde ich mich in der Ausbildung zum Sozialpädagogen.

Mir ist es wichtig, Kinder und Jugendliche auf ihrem prägenden Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten und sie in ihrer Kreativität, Selbständigkeit und ihrem Selbstvertrauen zu fördern. Die Erfahrungen, den Raum sich zu entfalten und die Gemeinschaft, die ich selbst als Jugendlicher erleben durfte, möchte ich weitergeben.

Nico Beyeler



Portrait Kommission GuK (Gesellschaft und Kultur)

Liebe Leser*innen

In unserer Gemeinde gibt es für gesellschaftliche und kulturelle Themen das Ressort GuK (Gesellschaft und Kultur). Als Ressortvorsteher unterstützen mich eine Kommission und das Sekretariat tatkräftig in verschiedenen Belangen wie z. B. Koordination von Gemeindeanlässen, Spendengesuchen, Geburtstagsglückwünschen ü90 und diversen weiteren Themen. An dieser Stelle vielen Dank meinem Team für die wertvolle Arbeit zugunsten unseres Dorfes.

Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort GuK



Anna-Lena Liechi

Beruf: Studentin Soziale Arbeit BFH
Hobbies: In meiner Freizeit male und lese ich sehr gerne. Zudem gehe ich zusammen mit meinen Cousins in unserem Hobbyraum tanzen.
Eventchefin: Regionale Jungbürgerfeier
Mitglied GUK: Seit 1. Januar 2017
Motivation: Schon in der Schulzeit fand ich Gefallen daran, im Jugendtreff in Wattenwil mitzuarbeiten. Dies kann ich in der Kommission Gesellschaft und Kultur weiter machen. Es ist eine abwechslungsreiche Art, sich für das Dorf einzusetzen und Events für die Bewohner*innen zu planen.



Jörg Messmer

Beruf: Ingenieur ETH
Hobbies: Reisen, Sport, Familie, Expertisen, Dorfleben, Lesen
Eventchef: Fête de la musique, Standort Alterszentrum
Mitglied GUK: Seit 1. Januar 2014
Motivation: Die Mitarbeit an der Werterhaltung des kulturellen Dorflebens durch die im Rahmen der GuK organisierten, speziell ausgewählten Anlässe.



Beat Bannwart

Beruf: Kunden Maler EFZ
Hobbies: Töff-Fahren, Platzgen, Velofahren, Natur
Eventchef: Neuzuzüger-Anlass (Wattenwilerabend)
Mitglied GUK: Seit 1. Januar 2017
Motivation: Gibt etwas an die Bevölkerung zurück. Macht Spass und bereitet Freude.



Viertes Mitglied

Zur Zeit vakant und wird anfangs 2025 durch den Gemeinderat gewählt.

Marianne Frey

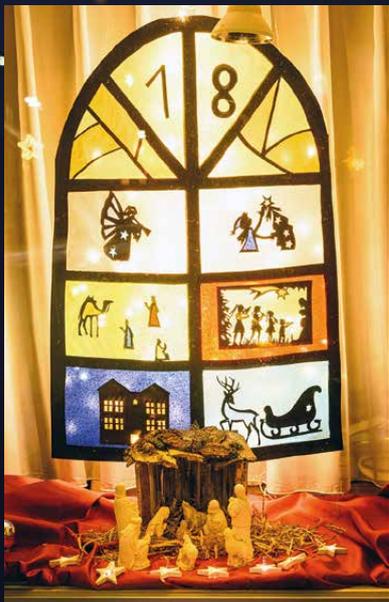
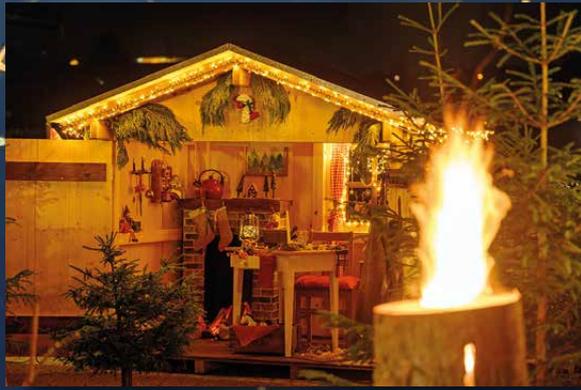
Beruf: Kaufm. Angestellte, Versicherungsfachfrau, Familienfrau
Hobbies: Reisen, Sport allgemein (aktiv und als Zuschauerin), Kochen, Zeit mit der Familie geniessen.
Sekretariat: Seit 1. März 2023
Motivation: Im Hintergrund an der Organisation der diversen Anlässe zum Wohle der Wattenwiler Bevölkerung mitarbeiten zu dürfen und damit einen Beitrag zum aktiven Dorfleben in unserer Gemeinde leisten zu können. Die Zusammenarbeit in dieser motivierten Kommission sowie die Kontakte zu den Vereinen sind bereichernd.



Adventsfenster Impressionen

Die Kommission für Gesellschaft und Kultur dankt den Teilnehmer*innen herzlich für das Mitmachen und die wunderschön gestalteten Adventsfenster.





Es stellt sich vor: Danielle Sutter, Finanzverwalterin und Stv. Verwaltungsleiterin



Mein Name ist Danielle Sutter. Ich bin 33 Jahre alt und wohnhaft in Lyss. Ich arbeite seit 1. Januar 2025 als Finanzverwalterin und Stv. Verwaltungsleiterin bei der Einwohnergemeinde Wattenwil. In den Monaten Januar/Februar zu 80% und ab März zu 100%. Meine Hauptgebiete sind das Budget, die Finanzplanung und die Jahresrechnung der Gemeinden Wattenwil, Forst-Längenbühl und der Kirchgemeinde Wattenwil. Als Stv. Verwaltungsleiterin werde ich der neuen Verwaltungsleitung bei ihren Arbeiten mithelfen beziehungsweise sie bei Abwesenheiten vertreten.

Meine Lehre habe ich bei der Gemeinde Lyss absolviert. Anschliessend habe ich im Sekretariat des Sozialdienstes Lyss gearbeitet. Dort konnte ich erste Erfahrungen in den Bereichen der Sozialhilfe und des Erwachsenenschutzes sammeln. Unter anderem revidierte ich die Rechnung der privaten Mandatsträger*innen. Da mir das Arbeitsgebiet des Erwachsenenschutzes, insbesondere die Revision der Rechnungen, sehr gefallen hat, wechselte ich meine Stelle im Oktober 2014 zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Thun, in die Abteilung Revisorat. Dort war ich unter anderem für den Regionalen Sozialdienst Wattenwil zuständig. Trotz der interessanten Arbeit und der grossartigen Zusammenarbeit mit «meinen» Sozialdiensten und Beistand*innen zog es mich im Oktober 2017 zurück auf eine Gemeindeverwaltung und zwar nach Radelfingen. Zu Beginn war ich in der Gemeinbeschreiberei tätig und führte das Bildungssekretariat. Im April 2018 startete ich den Fachausweislehrgang Bernische Gemeinden (FAG). Während der Ausbildung wurde mir immer wie mehr bewusst, wie interessant ich den Bereich Finanzen finde. Ja ich weiss, die meisten denken jetzt bestimmt «uff Finanzen, nein lieber nicht», aber ja, ich bin ein Zahlenmensch und finde es sehr interessant. Also fragte ich die Gemeinde an, ob ich das Führungssemester und den Diplomlehrgang zur bernischen Finanzverwalterin absolvieren kann. Dies wurde mir bewilligt und so konnte ich mein Diplom als Bernische Finanzverwalterin im Juni 2021 entgegennehmen. In den folgenden Jahren wurde ich vermehrt in die Hauptaufgaben einer Finanzverwalterin eingearbeitet und übernahm vom Gemeindeverwalter die Stellvertretung des Personals. Per Januar 2024 wurde ich als Finanzverwalterin gewählt. Meine Hauptaufgaben waren sämtliche Arbeiten der Finanzverwaltung und der Bildung sowie die Führung des Tagesschulpersonals. Trotz der abwechslungsreichen Arbeit wurde mir schnell klar, dass die Hauptarbeiten einer Finanzverwalterin für mich am interessantesten sind und ich dies gerne einmal auf einer grösseren Gemeinde ausführen möchte. Somit habe ich mich in Wattenwil beworben und glücklicherweise die Anstellung erhalten, worüber ich mich riesig gefreut habe.

Das zu meiner beruflichen Karriere. Man sagt ja, dass man neben der Arbeit einen Ausgleich haben soll und deshalb hier noch ein paar Zeilen zu meinen Hobbies. Ich spiele seit ca. 23 Jahren leidenschaftlich Handball, wobei ich dem Verein PSG Lyss immer treu geblieben bin. Ich war nebst dem aktiven Spielen auch als Trainee und Schiedsrichterin tätig. Wenn ich nicht gerade Training oder ein Spiel habe, gehe ich sehr gerne auch Handballspiele schauen. Am liebsten von Wacker Thun, BSV Bern oder dem HC Kriens-Luzern und natürlich der Schweizer Nationalmannschaft. Hierbei schaue ich mir auch gerne mal im Ausland ein Spiel an oder verfolge live die WM- oder EM-Qualifikationsspiele der Nationalmannschaft. Zum handballerischen Ausgleich besuche ich das Fitnessstudio. Mit meinem Partner oder der Familie gehe ich viel wandern, velofahren oder mache sonstige Ausflüge, am besten draussen bei Sonnenschein. Wenn die Sonne mal nicht da ist, gibt es zwischendurch auch einen gemütlichen Tag zu Hause oder Indoor Aktivitäten.

Ich hoffe, ihr konntet einen kurzen Einblick über mich, meinen Werdegang und meine Hobbies erfahren – ich freue mich auf die Zukunft in Wattenwil.

Danielle Sutter

Personelles

Gabriela Aebersold

Seit Mitte November 2024 ergänzt Gabriela Aebersold das Team der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl. Nach ihrer Ausbildung an der Handelsmittelschule war sie 24 Jahre bei der Kantonalen Steuerverwaltung in der Abteilung Amtliche Bewertung tätig und hat vor einigen Jahren bei reduziertem Arbeitspensum noch Theologie studiert. Nachdem sie anfangs 2024 die Amtliche Bewertung verlassen hat, hat sie für einige Zeit in einem Notariat gearbeitet, bis es sie an den malerischen Dittligsee verschlagen hat. Sie ist gebürtige Thunerin und lebt heute in Allmendingen bei Thun und ihre Freizeit widmet sie sehr gerne dem kreativen Gestalten.



Gesucht: Marktchef*in Wattenwil-Märit

Jeweils am ersten Mittwoch im Oktober findet der traditionelle Wattenwil-Märit mit anschliessendem Festbetrieb statt. Infolge Demission der bisherigen Person suchen wir ab 2026 für den traditionellen Wattenwil-Märit eine*n



Marktchef*in

Als Marktchef*in sind Sie für die Koordination des Anlasses hauptverantwortlich. Sie übernehmen die Kontrolle des Angebots, helfen bei der Einteilung der Marktstände und sprechen sich mit den Anstössern für die Benützung privater Plätze ab. Am Markttag sind Sie die Ansprechperson für die Marktfahrenden und koordinieren wichtige Bereiche wie Marktstände, Stromversorgung, Verkehr, Parkieren und Festwirtschaften. Für die Infrastruktur werden Sie unterstützt durch die Werkmeistergruppe, administrative Arbeiten erledigt grösstenteils die Gemeindeschreiberei. Der Festbetrieb ab 19:00 Uhr liegt nicht in Ihrer Zuständigkeit.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit ausgeprägtem Organisationstalent, die Freude am Umgang mit Menschen hat und sich auch in hektischen Situationen für konstruktive Lösungen einsetzt. Handwerkliches Flair ist ausserdem von Vorteil. Der bisherige Marktchef könnte sich vorstellen, noch einige Jahre anzuhängen, wenn er sich das Amt mit jemandem teilen könnte.

Können Sie sich vorstellen, diese Aufgabe alleine oder zu zweit zu übernehmen, damit der Wattenwil-Märit weiterbestehen kann? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeschreiberin Stv., Isabel Rufener, 033 359 59 11.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch der bisherige Marktchef, Robert Eggs, 031 879 21 25 oder 079 603 77 97.

Gesucht: Parkplatzverantwortliche*r Wattenwil-Märit

Infolge Demission der bisherigen Person suchen wir für den traditionellen Wattenwil-Märit eine*n

Parkplatzverantwortliche*r

Als Parkplatzverantwortliche*r sind Sie für die Koordination des Parkdienstes hauptverantwortlich. Am Markttag sind Sie erste Ansprechperson für das Hilfspersonal des Parkdienstes.

Aufgabenbereich

- Anfrage der privaten Grundeigentümer*innen für die Benützung der Parkplätze (Land) inkl. Festlegung der Landentschädigung
- Absprache mit den Werkmeistern betreffend Signalisation und Einzäunung der Parkplätze
- Rekrutierung und Einteilung des Hilfspersonals Parkdienst
- Führen des Hilfspersonals Parkdienst anlässlich des Märits
- Regelmässiges Einsammeln des Bargelds am Märit und Übergabe an Finanzverwaltung
- Lunchpakete verteilen
- Entlohnung des Hilfspersonals (bar)
- Sicherstellung der sauberen Rückgabe der Parkplätze nach dem Märit
- Ausbezahlung Landentschädigung an Grundeigentümer*innen (Landwirt*innen) in bar gegen Quittung

In administrativen Angelegenheiten werden Sie von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die Freude am Umgang mit Menschen hat und sich auch in hektischen Situationen für konstruktive Lösungen einsetzt. Können Sie sich vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeschreiberin Stv., Isabel Rufener, 033 359 59 11.

Wichtig zu wissen für Ihre Steuererklärung 2024

Höhere
Beträge
abziehbar!



Kinderdrittbetreuungsabzug

Bei der direkten Bundessteuer beträgt der maximale Abzug der Kosten für Kinderdrittbetreuung je Kind neu CHF 25'500.00 pro Jahr (bisher CHF 25'000.00).

Bei den Kantons- und Gemeindesteuern beträgt der maximale Abzug der Kosten für Kinderdrittbetreuung je Kind neu CHF 16'000.00 pro Jahr (bisher CHF 12'000.00 Franken).

Haben Sie eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage?

Für «Kleinanlagen» mit einer Maximalleistung von 10 kWp gilt ab dem Steuerjahr 2024 eine sogenannte Bagatellfreigrenze. Das heisst, selbst wenn Sie den Strom nicht nur selbst nutzen, sondern auch verkaufen, müssen Sie diese Verkaufserlöse nicht in der Steuererklärung angeben. Für Photovoltaikanlagen, deren Maximalleistung 10 kWp übersteigt, sind die Nettoeinkünfte aus dem Verkauf von Strom in der Steuererklärung anzugeben.

Mehr dazu im TaxInfo www.be.ch/taxinfo > Inhalte nach Formularen

> Formular 4 > Photovoltaikanlagen und Solarthermieanlagen im Privatvermögen

Gleichbleibende Maximalbeträge an die Säule 3a

Der Maximalbetrag 2024 an die Säule 3a beträgt wie im Vorjahr CHF 7'056.00 für steuerpflichtige Personen mit Beiträgen an die 2. Säule. Für steuerpflichtige Personen ohne 2. Säule beträgt er maximal 20% des jährlichen Erwerbseinkommens, wie im Vorjahr höchstens CHF 35'280.00.

Es gilt der Betrag, welcher bis zum 31. Dezember 2024 insgesamt für das Steuerjahr 2024 einbezahlt wurde. 2025 tritt eine Verordnungsänderung in Kraft, die rückwirkende Einzahlungen in die Säule 3a erlaubt. Erstmals können unter bestimmten Voraussetzungen im 2026 die im Steuerjahr 2025 entstandenen Lücken gefüllt werden. Ältere Lücken können nicht gefüllt werden.

Ausgleich der kalten Progression

Steigen wegen der Teuerung die Löhne, steigt auch die Steuerbelastung. Diesen Effekt nennt man «kalte Progression». Der Bund und die Kantone gleichen diese gemäss den gesetzlichen Vorgaben aus. Sie können deshalb für das Steuerjahr 2024 höhere Abzüge und geltend machen.

Mehr dazu im TaxInfo www.be.ch/taxinfo

> Themen > 1. Allgemeines > Ausgleich der kalten Progression



Zahlungen für 2025

Wenn Sie im 2024 Vorauszahlungen geleistet haben, erhalten Sie anfangs 2025 automatisch eine neue QR-Rechnung für Ihre Einzahlungen mit neuer QR-Referenznummer. Es ist wichtig, dass Sie bei Ihren Vorauszahlungen im 2025 diese QR-Referenznummer verwenden. Nur so können wir Ihre Zahlungen dem richtigen Steuerjahr zuordnen. Bei den Kantons- und Gemeindesteuern hat der Regierungsrat beschlossen, für das Steuerjahr 2025 den Vorauszahlungszins unverändert auf 0.75% zu belassen. Der Vorauszahlungszins für die direkte Bundessteuer sinkt neu auf 0.75% (bisher 1.25%).

Mehr zu den Vorauszahlungen: www.taxme.ch



Vergütungs- und Verzugszins

Der Vergütungszins für die Kantons- und Gemeindesteuern beträgt wie im Vorjahr 1.0%. Auch der Verzugszins bleibt unverändert (weiterhin 4%). Bei der direkten Bundessteuer wurden der Rückerstattungszins und der Verzugszins neu auf jeweils 4.50% gesenkt (bisher jeweils 4.75%).

Neu und einfach: BE-Login mit AGOV

Der Kanton Bern verwendet für den Zugang zu seinen E-Services auch AGOV, das Behörden-Login der Schweiz. An der Nutzung Ihrer E-Services und an Ihren bisher hinterlegten Daten ändert sich nichts. Seien Sie unbesorgt, die Umstellung gelingt für Sie ganz einfach. Sie werden Schritt für Schritt durch den Prozess begleitet. Hierfür haben Sie Zeit bis Sommer 2025.

Mehr zu AGOV im Kanton Bern unter www.be.ch/agov



IBAN-Nummer online erfassen

Wenn Sie die Steuererklärung ausfüllen, können Sie die IBAN-Nummer für eventuelle Rückzahlungen direkt in den Stammdaten von TaxMe-Online erfassen oder anpassen.

Kryptowährungen

Kryptowährungen unterliegen der Vermögenssteuer und sind in der Steuererklärung im Wertschriftenverzeichnis zu deklarieren. Massgeblich ist der Wert per 31. Dezember 2024. Allfällige Erträge aus Kryptowährungen (zum Beispiel aus sogenanntem «Staking») sind als Vermögenserträge zu deklarieren. Wertzuwachsgevinne durch Veräusserungen im Privatvermögen sind in den meisten Fällen steuerfrei.

Mehr dazu im TaxInfo www.be.ch/taxinfo

> 2. Einkommens- und Vermögenssteuern

> Kryptowährungen



Fristverlängerung eingeben

Die Einreichfrist finden Sie auf dem Brief zur Steuererklärung. Wenn Sie eine Fristverlängerung einreichen möchten, gelten folgende Fristen und Gebühren:

Fristverlängerung	Online	Schriftlich (E-Mail, Brief), telefonisch, Schalter
bis 15. Juli	gebührenfrei	CHF 20.00
bis 15. September	CHF 20.00	CHF 20.00
bis 15. November	CHF 40.00	CHF 60.00

Haben Sie gespendet?

Spenden an juristische Personen mit Sitz in der Schweiz sind steuerlich abziehbar. Dies jedoch nur, wenn die Institutionen hinsichtlich der öffentlichen oder gemeinnützigen Zwecke steuerbefreit sind oder wenn es sich um Spenden an Bund, Kanton oder Gemeinden handelt. Sie müssen jede Spende einzeln und detailliert in der Steuererklärung angeben. Abziehbar sind maximal 20% des Reineinkommens.

Mehr dazu im TaxInfo www.be.ch/taxinfo

> 2. Einkommens- und Vermögenssteuern >

Vergabungsabzug

Das Verzeichnis der steuerbefreiten Institutionen wird regelmässig aktualisiert.

Alles Wichtige rund um die Steuern

Abonnieren Sie den Newsletter «10 Minuten» und erfahren Sie alles zu den Steuern im Kanton Bern.

www.taxme.ch/10minuten



www.taxme.ch

Die wichtigsten Informationen rund um die Steuererklärung, Fristverlängerung und Steuern bezahlen sind einfach zugänglich. Die elektronischen Services sind im Navigationspunkt «E-Services» zusammengefasst.



Steuererklärung in BE-Login online ausfüllen

Ihre Vorteile gegenüber dem Ausfüllen auf Papier:

- Steuererklärung vollständig elektronisch freigeben und einreichen.
- Belege via Computerablage hochladen oder mit dem Smartphone fotografieren und direkt hochladen.
- Den eSteuerauszug der Bank hochladen und Daten automatisch ins Wertschriftenverzeichnis importieren.
- Verschlüsselte Datenübertragung.
- Steuererklärung für Drittpersonen ausfüllen, beispielsweise für Ihre Eltern und als Treuhänder/-in oder als Organisation für Ihre Kundinnen und Kunden.

In BE-Login können Sie zudem jederzeit:

- den Stand der Rechnungen, Veranlagungen sowie Zahlungen abfragen.
- QR-Rechnungen für Ihre Zahlungen bestellen.
- Einsprachen online einreichen.

Informationen unter www.taxme.ch



Bleiben Sie für Drittpersonen im gleichen BE-Login

Füllen Sie die Steuererklärung auch für Familienmitglieder wie Ihre Eltern oder für Bekannte aus? Haben Sie ein Treuhandbüro und füllen Sie für Ihre Kundschaft Steuererklärungen aus? Arbeiten Sie für eine Organisation und füllen Steuererklärungen für Dritte aus?

Im BE-Login können Sie unter dem Menüpunkt «Weitere Steuererklärungen» die Steuererklärungen von natürlichen Personen, von virtuellen Steuersubjekten (z. B. Erbengemeinschaften, Miteigentum) oder von juristischen Personen auf einfache Weise zentral verwalten. So haben Sie sämtliche für Sie relevanten Steuererklärungen im gleichen Login verfügbar.

Hilfsmittel zum Ausfüllen Ihrer Steuererklärung

www.taxme.ch/wegleitung-np

Die Wegleitung für natürliche Personen, selbstständig Erwerbstätige und Landwirtinnen und Landwirte ist als eigenständiger Internetauftritt jederzeit einsehbar. Während dem

Online-Ausfüllen der Steuererklärung gelangen Sie zudem direkt an die richtige Stelle der Wegleitung, indem Sie die roten «i»-Symbole anklicken. Füllen Sie Ihre Steuererklärung auf Papier aus? Die vollständige Wegleitung finden Sie als PDF-Datei im Internet.



www.be.ch/taxinfo

Wenn Sie vertiefte Fachinformationen zu allen Steuerarten, Verfahrensfragen, zum Strafverfahren und Steuerbezug oder Gesetzesartikel suchen, sind Sie mit TaxInfo, der Steuerpraxis im Kanton Bern, genau richtig! In der Rubrik «Aktuell» ist eine Auswahl der zuletzt aktualisierten und neuen Beiträge verlinkt. So sind Sie immer auf dem Laufenden.



Schulen Wattenwil Schulsozialarbeit (SSA)

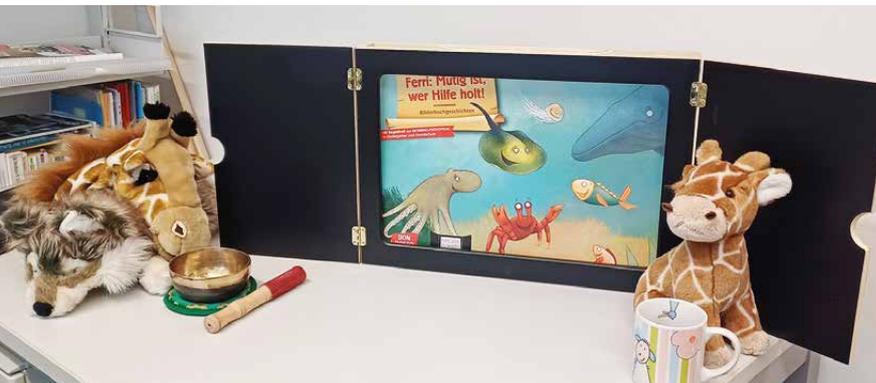
Im Dezember 2020 hat der Gemeinderat das Projekt «Einführung Schulsozialarbeit» in der Gemeinde Wattenwil erneut in Angriff genommen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und diese hatte den Auftrag, ein Konzept zu erarbeiten. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 wurde dem Projekt, einer dreijährigen Pilotphase mit integrierter Evaluation und dem dafür erforderlichen Verpflichtungskredit, zugestimmt. Der Start für diese dreijährige Pilotphase erfolgte mit Beginn des Schuljahrs 2024/2025.

Mit Barbara Thierstein, einer erfahrenen Schulsozialarbeiterin, wurde die Stelle per 1. August 2024 besetzt. Die Bruttokosten für die gesamte Projektphase von drei Jahren betragen CHF 267'675.00. Der Kanton Bern wird sich voraussichtlich mit CHF 7'450.00 pro Jahr beteiligen. Ebenfalls haben sich alle Vertragsgemeinden der Oberstufe verpflichtet, das Projekt finanziell mit den entsprechenden Kosten für ihre Schüler*innen zu unterstützen. Damit sinken die jährlichen Kosten um weitere CHF 22'040.00.

Unter der Berücksichtigung dieser Einnahmen würden der Gemeinde Wattenwil für die dreijährigen Pilotphase Nettokosten von CHF 179'205.00 entstehen. Mit dem immer klarer werdenden Projekt stellte sich jedoch auch heraus, dass ein Nachkredit ansteht. Der Gemeinderat hat demzufolge einen Nachkredit von CHF 21'800.00 gesprochen. Im Schuljahr 2022/2023 boten 235 Gemeinden im Kanton Bern eigenständig oder im Verbund Schulsozialarbeit an, somit haben 90% aller Schüler*innen des Kantons Bern Zugang zu diesem Angebot.

Gelungener Start des Pilotprojekts

Für Barbara Thierstein ist die Arbeit und das Engagement für den Aufbau einer Schulsozialarbeit bestens bekannt. Sie war u.a. beim Aufbau in der Stadt Thun, dem Pilotprojekt der Region Konolfingen und dem Pilotprojekt Stettlen involviert. Ihr zweckmässiges und schlicht eingerichtetes Büro in der Schule Wattenwil findet man hinter der Bibliothek.



Mit solchen Utensilien wird u. a. gearbeitet.

Bereits zu Schulbeginn besuchte sie als erstes die 6. bis 9. Klassen. Es ist ihr wichtig, den Zugang zu den Kindern und Jugendlichen zu finden. Dabei wählte sie das Thema «Gefühle» und spricht mit den Jugendlichen über die guten und weniger guten Gefühle sowie über gute und schlechte Geheimnisse. Meist mit der kleinen Bildergeschichte «Mutig ist, wer Hilfe holt.» (Ferri Fisch), besuchte Barbara Thierstein nach den Herbstferien die 1. bis 4. Klassen. Bis zu den Frühlingsferien wird sie auch alle Kindergärten besuchen. Auch hier lässt sie die Bildergeschichte oder ein Giraffen-Plüschtier in den Besuch miteinfließen. Sie

bindet Themen wie «Petzä und Rätschä» ein, erklärt dabei die Unterschiede und lässt auch Raum in schwierigen Situationen für die verschiedenen Blickwinkel jedes Einzelnen. Sie leistet somit Präventionsarbeit in den Klassen, begleitet Schüler*innen im Prozess des Erwachsenwerdens und Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Lehrpersonen bei sozialen Fragen. In diesen Prozess fließen Toleranz, Empathie, Verständnis schaffen und haben und gegenseitige Wertschätzung mit ein.

Parallel zum Pilotprojekt in Wattenwil wurde auch ein «Pilotprojekt SSA» in Seftigen gestartet. Da konnte Simon Hürlimann als Schulsozialarbeiter eingestellt werden.

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit

- Sie begleitet Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung, unterstützt sie bei der Lösung sozialer Probleme und fördert ihre Selbst- und Sozialkompetenzen.
- Sie vernetzt Schüler*innen bei Bedarf mit Fachstellen und Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.
- Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen und trägt damit zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule bei.
- Sie unterstützt die Schule bei der Früherkennung und Bearbeitung von sozialen Problemen, die den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden oder den Unterricht belasten.
- Sie arbeitet in institutionalisierter Form mit der Schule zusammen und unterstützt die Schule in Fragen des Kinderschutzes und im Rahmen der Früherkennung möglicher Kindwohlgefährdung.

Damit sich die Lehrpersonen wieder intensiver und vermehrt dem Ausbildungsauftrag widmen und sich auf den Kern ihrer Tätigkeit konzentrieren können, wird die Schulsozialarbeit als Entlastung der Schulen von Beratungen komplexer Probleme und erheblicher erzieherischer Herausforderungen eingesetzt. Gemäss Leitfaden zur Einführung und Umsetzung der Schulsozialarbeit sind die Schulen mit zunehmender Heterogenität der Schüler*innen konfrontiert. Familienergänzende Betreuung und Erziehung werden vermehrt an die Schule delegiert. Zudem hat die Schule gemäss Art. 17 Volksschulgesetz einen Integrationsauftrag.

Die Zeit der Pilotphase

Nach der dreijährigen Pilotphase wird über den definitiven und längerfristigen Betrieb der Schulsozialarbeit in Wattenwil entschieden. Bis dahin wird Barbara Thierstein mit Präventionsprojekten u.a. mit der KaPo und dem Jugendwerk weiterarbeiten, beobachten, diskutieren, Schulanlässe besuchen, Anteil nehmen am Schulbetrieb und Beziehungsarbeit leisten. Sie wird sich mit ständigen neuen Herausforderungen der veränderten Ursachen der Probleme auseinandersetzen.

Dank

Gerne bedanke ich mich für die vielen Informationen und den Einblick in das Pilotprojekt «Schulsozialarbeit». Es werden etliche Themen abgedeckt und die SSA trägt damit zur Entlastung im Arbeitsalltag der Lehrpersonen bei und bietet den Schüler*innen sowie den Eltern die Möglichkeit, bei bedrückenden Situationen und Problemen eine aussenstehende Person beizuziehen.

Eine gelingende SSA wird sowohl die Lehrpersonen in ihrem Auftrag wie auch die Aufgaben der Eltern (die Eckpfeiler einer guten Erziehung, Liebe, Achtung, Kooperation, Struktur und Förderung, aber auch Wertschätzung, Respekt und Anstand seinen Kindern und den jungen Menschen mit auf den Weg zu geben) unterstützen. So kann eine gesunde und zukunftsfähige Generation heranwachsen.

Rita Antenen

Velobörse Gantrisch 2025 in Wattenwil

Wer möchte sich mit einem günstigen Occasionvelo für die kommende Sommer-Saison ausrüsten? Wer hat ein Velo zu Hause, das nutzlos herumsteht und eine neue Aufgabe sucht? Oder wer möchte sein kaputtes Velo gratis entsorgen?

Am Samstag, 5. April 2025 findet die traditionelle Wattenwiler Velobörse auf dem Gelände der Loretan Metallbau AG statt. Zwischen 09:00 und 16:00 Uhr werden Occasion-Velos zum Verkauf angenommen und wenn möglich wieder verkauft. Bringen Sie die Velos mit Vorteil bereits am Morgen ab 09:00 Uhr vorbei, damit die Verkaufschancen steigen.

Gebracht werden können alle Arten von Velos, Trottinetts, Kindervelos, Veloanhänger und Zubehör. Nicht mehr fahrtüchtige Velos werden dem Recycling zugeführt. Nicht verkaufte Velos können am Nachmittag wieder abgeholt werden, nicht abgeholte Velos werden rezykliert.

Der Verein Velobörse Gantrisch (www.veloboerse-gantrisch.com) freut sich auf eine rege Teilnahme.

Verein Velobörse Gantrisch



Veranstaltungskalender 2025

März

1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
1. Fussballclub Wattenwil: FC -Lotto, 19:30–23:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
2. Fussballclub Wattenwil: FC-Lotto, 13:30–17:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
6. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
8. Fischereiverein Gürbetal: Sachkundenachweis Fischerei
12. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seniorenfest, 14:00 Uhr, Mehrzweckgebäude Forst-Längenbühl
13. Bibliothek Wattenwil: Regula Tanner stellt Bücher vor, Schulanlage Hagen
- 15./16. Wattenwil-Chor: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
29. Bibliothek Wattenwil: BiblioWeekend «Worte verbinden», Schulanlage Hagen
- 29./30. Jodlerklub Blumenstein: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen

April

2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
3. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
5. Kleintierfreunde oberes Gürbetal: Ostermärit mit Jungtierschau, Schulanlage Seftigen
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
5. Jodlerklub Blumenstein: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
12. Fischereiverein Gürbetal: Gürbeputzete
13. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Goldene Konfirmation, Kirche
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
19. dsMusical: Musical «Ds grosse Fescht», öffentliche Hauptprobe, 09:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
19. dsMusical: Musical/Konzert, 16:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
20. dsMusical: Musical/Konzert, 09:30 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
20. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ostergottesdienst Frühfeier, 06:00 Uhr, Kirche
21. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2025-2**
- 26./27. Musikgesellschaft Blumenstein: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
- 26./27. Feldschützen Grundbach: Stafelalpschiessen, Stafelalp
27. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Kirchgemeindeversammlung, Kirche

Mai

1. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
3. Turnverein Wattenwil: 3. Wattenwiler Familienlauf
5. Burgergemeinde Wattenwil: Burgergemeindeversammlung
7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
8. **Einwohnergemeinde: Wattenwil-Gespräche**, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
10. Fischereiverein Gürbetal: Chnusperliässe im Schwanen, Rümli
11. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation Gruppe 1, Kirche
17. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation Gruppe 2, Kirche
18. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**
- 20.–22. Schule Wattenwil, Oberstufe 8. Klassen: Musical R&J, Mehrzweckanlage Hagen
21. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seniorenfest, 14:00 Uhr, Kirchgemeindehaus
21. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 23.–25. Schützengesellschaft Wattenwil: Feldschiessen, Schützenhaus Mettlen
29. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation Gruppe 3, Kirche
- 29.–1.06. Schwingklub Wattenwil: Mittelländisches Schwingfest, Uetendorf

Juni

4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
4. Bibliothek Wattenwil: Lesung von Andreas Neugebauer, Alterszentrum
5. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 6.–9. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gemeinde- und Jugendweekend in Schwanden/Sigriswil
7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
11. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung**, 20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
15. Fussballclub Wattenwil: Sponsorenlauf 2025, Sportanlage Schmiedematte
18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
21. **Einwohnergemeinde: Fête de la Musique**
21. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
29. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Dorfgottesdienst mit allen Gemeinden, Mehrzweckanlage Hagen

Juli

2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 12.–19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Sommerlager Jungschar
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
20. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gurnigel Berggottesdienst
31. **Einwohnergemeinde: Bundesfeier**, Mehrzweckanlage Hagen

August

2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
4. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2025-3**
6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
8. Fussballclub Wattenwil: 77. Hauptversammlung, Forst-Längenbühl
10. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seematte-Gottesdienst mit Alphorn und Sunntigsjutz, Forst-Längenbühl
14. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
16. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 16./17. Musikgesellschaft Wattenwil: Gürbewaldchilbi
17. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst/Musikgesellschaft Wattenwil: Gürbewald Gottesdienst,
20. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
20. Bibliothek Wattenwil: Märchen-Erzählstunde, Schulanlage Hagen
- 29.–31. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: 40-Jahre-Jubiläum Jungschar, Schulanlage Hagen
30. Fischereiverband Gürbetal: Fischer mit Handycap/ Tag der Fischerei

September

3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
4. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
5. **Einwohnergemeinde: Jungbürgerfeier**, Mehrzweckanlage Hagen
6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 6.–20. Bibliothek: Bücher-Flohmarkt, zu den ordentlichen Öffnungszeiten, Schulanlage Hagen
17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
20. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
21. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettags-Gottesdienst, Kirche
28. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**

Oktober

1. **Wattenwil-Märit**
1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–17:00 Uhr, Mösli
2. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr,
6. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2025-4**
15. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
18. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
18. Samariterverein WABU: Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedank-gottesdienst mit Jodlerklub, Kirche
24. **Einwohnergemeinde: Neuzuzügerabend**, Mehrzweckanlage Hagen
31. Bürgergemeinde Wattenwil: Deckastverkauf

November

1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
2. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerzmenge, Mehrzweckanlage Hagen
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
6. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
8. Frauenverein Wattenwil: Suppetag, Mehrzweckanlage Hagen
14. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht, Schulanlage Hagen
15. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
23. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag, Kirche
24. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung**, 20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
28. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler Weihnachtsmarkt, Areal Kirche
- 29./30. Kleintierfreunde oberes Gürbetal: Freundschaftsausstellung, Schulanlage Seftigen
- 29./30. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
30. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Kirchgemeinde-versammlung, Kirche
30. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**

> nächste Seite

Dezember

- 1.–24. Adventsfenster
1. Bürgergemeinde Wattenwil: Bürgergemeindeversammlung
 3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
 4. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
 6. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
 13. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senioren-Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
 17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
 20. Bürgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf
 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst/Musikgesellschaft Wattenwil: Turmbläser, Kirche
 25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsgottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
 25. Musikgesellschaft Wattenwil: Weihnachtsständli, 10:00 Uhr, Alterszentrum Wattenwil
 31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck, Sportanlage Schmiedematte

2026 Januar

8. Präsidentenkonferenz, 19:30 Uhr, Restaurant Traube
24. Jodlerklub Wattenwil: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Hagen
31. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerabend, Mehrzweckanlage Hagen

Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60

Spielnachmittage für Senior*innen



Jeden ersten Donnerstag im Monat spielen wir im Bistro Arche. Wir spielen altbekannte und neue Spiele. Es hat noch genügend Platz für weitere Spieler*innen.

Nächstes Datum: Donnerstag, 6. März 2025 um 14:00 Uhr, weitere Daten im Veranstaltungskalender.
Auskunft: Solange Trusch, 079 409 73 80

Öffnungszeiten

Unser vielseitiges Medienangebot steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Kaffee-Ecke in der Bibliothek

In der Bibliothek können Sie nun bei einer Tasse Kaffee entspannen und dabei in einem Buch lesen oder durch eine aktuelle Zeitschrift blättern.

Abonnementspreise

Jahresabo

für Bücher, Hörbücher, CD's, Zeitschriften, Comics und Tonies

- Erwachsene **CHF 30.00**
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre **gratis**

BEOBiblioPass

- Erwachsene **CHF 88.00**
- Junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre) **CHF 30.00**

Die aktuellen Veranstaltungen und der gesamte Medienkatalog sind auf der Website der Bibliothek einsehbar.

www.winmedio.net/wattenwi

Es würde uns freuen, wenn Sie unser Angebot nutzen würden.

Das Bibliotheksteam



Leitungswechsel

Brigitte Baker übergibt an Seraina Kruker

Seit 1997 in der Bibliothek Wattenwil tätig, habe ich 2014 die Leitung von Agatha Leuthold übernommen. Ab 1. Januar 2025 wird Seraina Kruker diese Aufgabe mit grossem Wissen, Engagement und Herzblut weiterführen.

Zur Unterstützung, z. B. bei den Ausleihen usw., helfe ich auch weiterhin gerne mit. Für die in den vergangenen Jahren geleistete tolle Arbeit möchte ich dem Team herzlich danken.

Brigitte Baker



Rückblick: Konzert Jodlerklub Wattenwil

Der Jodlerklub Wattenwil hielt am 18. und 25. Januar 2025 seine Konzerte ab. Sie durften sich über zahlreiche Besucher*innen aus nah und fern erfreuen. Auffällig war auch, dass sich Jung und Alt versammelten. Am ersten Konzerttag eröffnete die Treichlergruppe den Abend. Mit reimenden, charmanten, heimatlichen Worten von Philipp Jost (Dirigent Jodlerklub Wattenwil) folgte ein Strauss von wunderschönen Jodelliedern und ein Jutz. Das anschliessende Theater der Theatergruppe Gasel hatte die Lacher der sehr zahlreichen Gäste auf ihrer Seite. Nach dem Konzert spielte das Trio Tüechtiwil zum Tanz auf. Der zweite Konzerttag stand – nach der Treichlergruppe – ganz unter dem Motto «Jodler Abend». Zusammen mit der Gastformation, den Breitachtaler Jodlern aus dem Allgäu (Leitung Pavol Valasek) kamen die Jodlerfreunde in den Genuss von zu Herzen gehenden Jodelliedern, Jutz, Alphornklängen und Solojodel. Das Schwyzerörgelquartett KreGas spielte nach dem Konzert und die Tanzfreudigen konnten bis tief in die Nacht das Tanzbein schwingen. Wenn der Jodlerklub Wattenwil zu einem seiner Anlässe lädt, heisst es Gemütlichkeit und Entschleunigung. In ihrer Gastgeberrolle gehen sie restlos auf, sind charmant und äussert zuvorkommend. Man fühlt sich willkommen und es ist jedes Mal «eifach ärdäschön»!



Rita Antenen

Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus»

Im Herzen von Wattenwil steht das «Chefelihuus», umringt von einem farbigen Zaun. Hier ist viel Platz zum Basteln, Spielen, Malen, Werken, Musizieren, Singen, Streiten und Lachen. Die Kinder hören Geschichten, lernen Lieder und Verse und geniessen vor allem das Spiel mit Kindern im gleichen Alter. Ein Spielgruppenmorgen dauert 2½ Stunden. Es besteht die Möglichkeit, das Kind ein- oder zweimal pro Woche in die Spielgruppe zu schicken.

Wir sind ausgebildete, motivierte Spielgruppenleiterinnen. Unser Ziel ist, dem Kind die Möglichkeit zu geben, einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten zu üben. In der Spielgruppe gewinnt das Kind im Spiel an Selbstvertrauen und sammelt Erfahrungen mit verschiedenen Materialien sowie im Umgang mit anderen Kindern. Wir unterstützen das Kind in seinem geistigen und körperlichen Wachstum auf seinem Weg zur Selbstständigkeit, dabei vergessen wir nicht, dass das Kind in diesem Alter noch Kind sein darf. Unsere Arbeit macht uns viel Freude, da die Spielgruppenkinder sehr kreativ und motiviert sind!

Die Kinder mit Jahrgang 2022 bis Kindergarten Eintritt können ab sofort angemeldet werden. Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie unter www.ortsvereinwattenwil.ch.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2025

Schnuppern während dem regulären Betrieb ist jederzeit möglich, bitte vorgängig Termin vereinbaren.

Das Spielgruppenteam Wattenwil



Informationen vom Wasserbauverband Obere Gürbe Hochwasserschutzprojekt Wattenwil (HWS)

Nach dem Mitwirkungsverfahren im Jahr 2018 wurden Eingaben von verschiedensten Stellen in die Planung aufgenommen und das Projekt dementsprechend angepasst. Mit den neuen Erkenntnissen wurde klar, dass mit dem HWS-Projekt parallel auch eine Landumlegung im entsprechenden Perimeter unumgänglich würde. Somit wurde ein Ingenieurbüro, das schon Vorarbeiten zu einem früheren Versuch einer Landumlegung geleistet hatte, damit beauftragt, ein Vorprojekt auszuarbeiten. Die Absicht war, beide Projekte auf den gleichen Planungsstand zu bringen, um die öffentliche Auflage beider Projekte gemeinsam durchzuführen.

Nachdem das Vorprojekt der Landumlegung ausgearbeitet und der Perimeter definiert war, wurde im Frühjahr 2023 das Mitberichtsverfahren eingeleitet, wo sämtliche kantonale Stellen zum Projekt Stellung nehmen konnten. Es wurden noch Anpassungen vom Kantonalen Fischereinspektorat verlangt und das Amt für Wasser und Abfall (AWA) hat eine Grundwasseruntersuchung eingefordert. Um die Beeinflussung der Grundwasserverhältnisse entlang der Gürbe und insbesondere im Grundwasserschutzareal Gürbmatt zuverlässiger beurteilen zu können, sollen nun die geologisch-hydrologischen Verhältnisse mit projektspezifischen Abklärungen näher untersucht werden. Die Untersuchungen sollen Aufschluss über den Aufbau des Untergrundes und insbesondere die Lage und Beschaffenheit der Grundwasserleiter und der hydrologischen Verhältnisse liefern.



Nachdem schon zwei Informationsveranstaltungen betreffend HWS und Landumlegung stattgefunden haben, hat man den Eindruck, die Projekte wären seither «eingeschlafen». Wir erwarten jedoch in diesem Jahr die Resultate der erwähnten Untersuchungen. Unter Berücksichtigung dieser neuen Erkenntnisse hoffen wir, diese für das Dorf Wattenwil wichtigen Projekte wieder weiterbearbeiten zu können.

Gewässerentwicklungs- und Unterhaltskonzept Gürbe im Gebirge (GEK)

Seit Jahren beschäftigt den Wasserbauverband, wie die Sperrentreppe im Gebirgsabschnitt der Gürbe erhalten und unterhalten werden kann. Eigentlich wollte man vor ungefähr zwölf Jahren ein Projekt starten, das dem Verband die finanziellen Möglichkeiten geben sollte, die Bauwerke, die in den letzten Jahrzehnten errichtet wurden, zu unterhalten und bei Bedarf zu erneuern. Leider hat bei Bund und Kanton ein Umdenken stattgefunden. Der Verband musste eine Wirtschaftlichkeitsstudie ausarbeiten lassen, welche zum Schluss kam, dass es kostengünstiger ist, das anfallende Geschiebe auf dem Schwemmkegel zu bewirtschaften. Der Ausbau der Gürbe bis zur Ausschütte sei völlig ausreichend und es mache absolut keinen Sinn, die Sperrentreppe weiterhin zu unterhalten. Das Resultat entsprach überhaupt nicht dem, was sich der Verband erhofft hatte, aber ohne Unterstützung von Bund und Kanton kann der kostspielige Unterhalt nicht finanziert werden.

Der Wasserbauverband hat daraufhin nochmals einen Vorstoss gemacht. Mit einem Katalog von Argumenten fanden wir doch Gehör, dass wenn der ganze Abschnitt nicht mehr unterhalten wird, es weitreichende Auswirkungen haben wird für die Erschliessungen der Wald- und Alpwirtschaft und nicht zuletzt auch für die Bevölkerung im nahen Siedlungsgebiet. Der Verband musste dann gegenüber Bund und Kanton die Vorschläge und ihre Auswirkungen durch Ingenieure und Geologen bestätigen lassen und so wurde das Gewässerentwicklungs- und Unterhaltskonzept geboren. Ende 2024 wurde das Konzept durch die Kantonalen Fachstellen abgesegnet und wird nun an der nächsten Delegierten-Versammlung zur Annahme vorgelegt. Dieses Konzept gibt uns dann die Möglichkeit, in bescheidenem Rahmen gewisse Schlüsselabschnitte zu unterhalten. Bei Annahme wird das Konzept auf der Website des Verbands publiziert.



Unterhaltsarbeiten

Jährlich werden zudem bei den Gewässern im Verbandsperimeter Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Eine wichtige Arbeit ist das Ausholzen der Gerinne, damit die Zugänglichkeit und die Abflusskapazität der Gerinne erhalten bleibt. Oftmals kommen durch das Holzen auch Schäden am Gerinne zum Vorschein, welche dann auch instandgesetzt werden können. In den letzten Jahren wurde wieder vermehrt Geschiebe aus der Ausschütte entfernt. Die Entnahme bedarf – wie alle anderen Arbeiten – einer Bewilligung vom Tiefbauamt des Kantons Bern. Durch die starken Niederschläge in den letzten Jahren und durch den Umstand, dass in gewissen Seitenbächen im Gebirgsabschnitt die Verbauungen zerstört sind, stellen wir vermehrt grössere Ablagerungen in der Ausschütte fest.



Bei den Unterhaltsarbeiten besteht auch immer ein gewisses «Konfliktpotential» mit der Bevölkerung. Denn nicht jeder versteht, warum diese Arbeiten ausgeführt werden müssen. Somit kann es vorkommen, dass ein beliebter Grillplatz an der Gürbe plötzlich nicht mehr so idyllisch vorgefunden wird, wie man ihn noch in Erinnerung hat. Gerade die Ausschütte hat in unserem Hochwasserschutzsystem eine wichtige Funktion, somit sind solche Eingriffe nicht zu umgehen und der Wasserbauverband möchte die Bevölkerung um Verständnis bitten, dass hin und wieder solche Eingriffe in unserem Naherholungsgebiet ausgeführt werden müssen.

Ahörndler-Rutsch

Die massiven Rutschungen im Wattenwiler-Wald haben den Wasserbauverband Obere Gürbe im letzten Jahr stark beschäftigt. Da die Erschliessungsstrasse zum Teil komplett zerstört wurde, war es nicht möglich, im oberen Gebiet Bachdurchlässe zu öffnen und so kam es zu Folgeschäden. Im Bereich Holi/Weiermoos wurde beobachtet, dass die Rutschung bis in die Gürbe vorgedrungen ist. Eine Sperre wurde durch den Druck der Rutschung beschädigt. Der Druck hinter dem Sperren-Flügel wird auch durch das Anstauen von Wasser zusätzlich verstärkt, da die Drainagen zerdrückt wurden. Im Weiteren hat eine Blocksteinmauer der Rutschbewegung nachgegeben. Da immer noch Bewegungen feststellbar sind, wird dieses Gebiet vom Wasserbauverband nach wie vor beobachtet.

Grosse Schäden wurden im Mettlenbach festgestellt, im Gebiet Schattenhalb sind sämtliche Verbauungen zerstört. Die Rutschung gelang auf einer Strecke von rund 600 m in das Bachbett und hat die Abflusskapazität verändert. Gemäss den Fachstellen besteht keine erhöhte Gefahr im Siedlungsgebiet. Der Mettlenbach hat ein grosses Einzugsgebiet und es ist nicht absehbar, wie sich die neue Situation bei einem Starkregen im Gurnigelgebiet auf den Abfluss auswirkt. Der Wasserbauverband hat beschlossen, einen Leitdamm zu errichten, um da wo das Gefälle flacher wird zu verhindern, dass sich das Wasser einen eigenen Weg in Richtung Siedlungsgebiet sucht. Da aufgrund kaputter Sperren erwartet wird, dass viel Holz zu Tal transportiert wird, wurde ein zusätzlicher Rückhalt geschaffen, um Verklausungen bei Brücken zu verhindern und das «grobe» Material bereits im Waldgebiet aus dem Gerinne zu schaffen.

Revitalisierung Spengelibach

Als nächstes wird die Realisierung der Revitalisierung des Spengelibachs auf der Strecke Blumensteinstrasse bis Stockerenstrasse in Angriff genommen. Bei der öffentlichen Auflage im Dezember 2024 sind keine Einsprachen eingegangen.

Warum gerade dieser Abschnitt? Vor rund zwanzig Jahren, basierend auf der ersten Gefahrenkarte der Gemeinde Wattenwil, entstand ein Seitenbachprojekt. Da aufgrund der Gefahrenanalyse grössere Gebiete der Gemeinde durch die Seitenbäche hochwassergefährdet waren, wurden Geschiebesammler zum Teil neu gebaut oder vergrössert. Es wurden auch kleinere und grössere Objektschutzmassnahmen realisiert. Werden solche Massnahmen nicht realisiert, und Liegenschaften verbleiben in Gefahrenzonen, hat das auch Auswirkungen auf das Bewilligungsverfahren bei allfälligen Umbauten oder Erweiterungen von Gebäuden. Entlang dem Spengelibach war ursprünglich ebenfalls eine Objektschutzmassnahme geplant. Da diese Massnahme relativ grosse Erdbewegungen und Dammschüttungen zur Folge gehabt hätte, hat sich der Wasserbauverband entschieden, eine Gerinneveränderung vorzunehmen, welche einerseits die Hochwasserschutz-Prävention erfüllt und andererseits bereits als vorgezogene ökologische Begleitmassnahme zum Hochwasserschutz Gürbe angerechnet wird. Oder anders gesagt, mit praktisch den gleichen Kosten können so zwei Ziele erreicht werden.

Die Gürbe und ihre Seitenbäche haben Wattenwil und die anderen Verbandsgemeinden seit jeher beschäftigt und es werden auch in Zukunft immer wieder neue Herausforderungen auf uns zukommen.

Wer Fragen oder Anregungen hat, kann sich gerne per Mail an den Wasserbauverband Obere Gürbe wenden (wbv.obereguerbe@bluewin.ch) oder die Website besuchen (www.obereguerbe.ch).

Niklaus Nussbaum
Präsident Wasserbauverband Obere Gürbe



Mittelländisches Schwingfest – eifach gmüetlech

Das Schwingen ist eine typische Tradition der Schweiz. Die Beliebtheit der urchigen und doch modernen Sportart ist sehr gross. Unterstützt wird dies durch ergänzende Bräuche und Traditionen, welche bei Schwingfesten ebenfalls zum festen Bestandteil gehören. Die Schwingfeste sind heute innert kurzer Zeit ausverkauft und ziehen von früh morgens bis spät abends begeisterte Fans und Kenner*innen in den Bann. Man erlebt eine gemütliche, freundliche Atmosphäre an den Anlässen und die Verbindung zwischen Hochleistungssport und Tradition ist einmalig schön. In diesen Kontext passt auch das Motto des diesjährigen Mittelländischen Schwingfestes «eifach gmüetlech» wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge.

Der Schwingklub Wattenwil

Im Jahr 1905 gaben Hans Wildi und Gottfried Aeschbacher die Initiative zur Gründung des Schwingklubs Wattenwil. Das Interesse war gross und so entstand innert kurzer Zeit ein recht starker Schwingklub. Zu Beginn trainierte der Klub im Freien, da keine Lokalitäten vorhanden waren. Später durfte der Tanzsaal Bären, dann der Tell-Saal benutzt werden. Da in diesen Räumlichkeiten auch andere Anlässe stattfanden, war ein geregeltes Training auf Sägemehl nicht möglich. Auch das Ausweichen in den Keller eines alten Käsespeichers brachte keine Besserung. Im Jahr 1955 war dann der Einzug in die Zivilschutzanlage im Schulareal Hagen. Zurzeit trainieren 15 Aktive und 23 Jungschwinger an dem Standort. Bei gutem Wetter kann auch auf dem Aussenschwingplatz trainiert werden. Bei schlechtem Wetter oder in den Wintermonaten wäre es dringend notwendig, dass der Klub mehr Platz zur Verfügung hätte. Das Interesse der Jungschwinger ist riesig und es wäre an der Zeit, dass der Verein ein geeignetes Lokal für seine Aktiv- und Jungschwinger beziehen könnte.



*OK Mittelländisches
Schwingfest 2025*

Mittelländisches Schwingfest vom 28. bis 31. Mai 2025 in Uetendorf

Der Schwingklub Wattenwil ist der kleinste Klub im Berner Mittelland. Mit dem steten Wachsen der Schwingerfamilie in Wattenwil sind nun sie an der Reihe, einen Grossanlass durchzuführen. Da der Platz im Hagen-Areal nicht gross genug war, hat man sich entschieden, in die Gemeinde Uetendorf auszuweichen. Die Infrastrukturen mit der Dreifach-Turnhalle, der Nähe von Zug und Autobahn und dem ebenen Gelände boten sich an und eignen sich hervorragend, um ein grossartiges Mittelländisches Schwingfest durchzuführen. Als Trägervereine des bevorstehenden Schwingfests amten der Schwingklub Wattenwil, der Skiclub Rüti, die Treichler Thierachern Uetendorf sowie die Schützengesellschaft Uetendorf.

Der Vorverkauf ist sehr gut angelaufen und inzwischen sind ein Grossteil der 4'500 Sitzplätze verkauft. Geplant ist, dass an der Tageskasse noch Tickets für die Stehplätze zu kaufen sind. Diese Grösse des Anlasses hat man bewusst gewählt – ganz nach dem Motto «eifach gmüetlech».

Gemäss OK Präsident Joss Adrian hätte man vermutlich auch 6'000 oder gar noch mehr Tickets absetzen können, nur hätte man dann die ganze Infrastruktur auch weiter aufblähen müssen. Man entschied sich dagegen und liess es bei einer Kapazität von 4'500 Sitzplätzen bewenden.

Helfer*innen gesucht

Das Organisationskomitee besteht aus 17 Personen und aus ebenfalls 17 Stellvertretenden. Im Januar 2025 hat bereits die 11. OK-Sitzung stattgefunden. Die Verantwortlichen arbeiten mit grossem Engagement und Herzblut für das Schwingfest. Damit ein solcher Anlass auch reibungslos durchgeführt werden kann, benötigt es viele Helfer*innen in verschiedenen Sparten. Die Schwingerfamilie ist sehr dankbar um jede helfende Hand und bietet mit dem jeweiligen Einsatz auch ein einmaliges Erlebnis nahe am Geschehen. Melden kann man sich auf den Webseiten: www.schwingklubwattenwil.ch oder www.schwingfest-uetendorf.ch. Da sind alle offenen Helferposten aufgeführt.



Bis zu 200 Schwinger – Wundervoller Gabentempel

Am Mittelländischen Schwingfest Ende Mai 2025 werden rund 180 bis 200 Schwinger teilnehmen. Man darf sich auf spannende, kräfteaubende Zweikämpfe im Sägemehl freuen. Da der gastgebende Mittelländische Teilverband momentan äusserst stark besetzt ist, wird man viele Spitzenschwinger an der Arbeit sehen können.

Schwingerfans und Kenner*innen wissen – bei jedem Fest gibt es einen Gabentempel. Grundsätzlich sind alle Gaben an Schwingfesten Spenden von Firmen oder Privatpersonen, welche Freude am Schwingsport haben. Ein Gabentempel besteht meistens aus Sachpreisen wie Gutscheinen, Fahrrädern, Skiern, Elektrogeräten, Haushaltsgeräten usw. oder Ehrengaben wie Stabellen, Truhen, Treicheln, Uhren, Glocken und vielem mehr. Dabei gilt, dass die Besten zuerst zum Gabentempel dürfen. Für die ersten drei Platzierten in Uetendorf werden Rinder als Lebendpreise dabei sein. Auch für die Besucher*innen ist ein Besuch im Gabentempel ein Muss. Dem OK ist es sehr wichtig, allen Sponsoren einen grossen und herzlichen Dank auszusprechen. Es gab bei der Sponsorsuche sehr viele positive, wohlwollende und erfreuliche Begegnungen. Die Grosszügigkeit Aller wird sehr geschätzt.



Herzlichen Dank

Der Schwingsport begeistert mich schon seit Jahrzehnten, deshalb hat es mir sehr viel Freude bereitet, den Bericht zu schreiben und mit Adrian Joss, OK-Präsident des Mittelländischen Schwingfestes und Präsident des Schwingklubs Wattenwil, über den Sportanlass zu sprechen und auch etwas zu fachsimpeln. Bei meiner Frage, wenn er drei Wünsche für den Schwingklub Wattenwil frei hätte, was er sich wünschen würde, kam ein einziger Wunsch: «Ein geeignetes Trainingslokal und genug Platz für die jetzige und kommende Schwinger Generation, wäre für mich eine Herzensangelegenheit!».

Herzlichen Dank für die Zeit, das sympathische Gespräch und den Einblick. Ich wünsche der Schwingerfamilie ein erfolgreiches und unfallfreies Schwingfest, zahlreiche gemütliche und frohe Begegnungen, «Schwinger a d'Arbeit» und «guet Schwung».

Rita Antenen

Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung

Ausflug für Senior*innen

Sagt Ihnen der Name Altersnachmittag etwas? Oder Altersausflug? Oder Seniorenhöck? Dem Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung sind ältere Menschen wichtig und er setzt sich für diese ein. Der Gewerbeverein Wattenwil organisiert deshalb den 13. Altersausflug.



Mittwoch, 14. Mai 2025, 13:30 Uhr

Wie läuft der Nachmittag ab?

Wie läuft der Nachmittag ab: Wattenwiler Gewerbler*innen stellen ihre Zeit und Fahrzeuge gratis zur Verfügung und chauffieren unsere älteren Bewohner*innen ab der Haustüre zu einem noch geheimen Ort. Dort ist auch viel Zeit zum gemeinsamen «dorfen» und alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Kleine Überraschungen umrahmen den Nachmittag. Auf das Abendessen hin werden alle Ausflügler*innen wieder nach Hause gebracht. Sämtliche Auslagen übernehmen die Gewerbler*innen und der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung.

Wer kann mitmachen?

Alle Bürger*innen der Gemeinden Wattenwil, Burgistein und Forst-Längenbühl mit Jahrgang 1954 und älter.

Anmeldeschluss: Freitag, 25. April 2025

Alle angemeldeten Personen erhalten Anfang Mai weitere Details schriftlich zugestellt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung freut sich, mit diesem Ausflug der älteren Bevölkerung etwas zurückgeben zu können und bedankt sich auf diese Weise für das langjährige Vertrauen in das einheimische Gewerbe. Der Gewerbeverein freut sich auf möglichst viele Teilnehmer*innen.



Anmeldetalon

Ja, ich nehme am Seniorenausflug vom 14. Mai 2025 des Gewerbevereins Wattenwil und Umgebung teil:

Vorname, Name

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsdatum

Ich benutze für den Ausflug Rollstuhl Rollator

Bemerkungen

**Anmeldetalon einsenden bis
Freitag, 25. April 2025 an:**

Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Daniel Kuenzi
Postgasse 4
Postfach 11
3665 Wattenwil

031 818 20 60
daniel.kueenzi@raiffeisen.ch

Bring- und Holtag

in der Mehrzweckhalle Hagen

Der Frauenverein Wattenwil, die SP Wattenwil, das Forum Wattenwil und die Kirchgemeinde Wattenwil-Forst organisieren diesen Anlass gemeinsam.

Bringtag: Freitag, 11. April 2025 **16:00 bis 20:00 Uhr**
Holtag: Samstag, 12. April 2025 **09:00 bis 12:00 Uhr**

Angenommen werden

Einrichtungsgegenstände	Spielsachen	Bilder
Haushaltgeräte	Bücher	Schuhe
Werkzeuge	Nähmaschinen	Fahrräder
Sportartikel		Kleinmöbel

- Direktentsorgung von Elektro-Schrott auf dem Platz.
- Mit einer freiwilligen Spende helfen Sie mit, die Entsorgungskosten der übriggebliebenen Gegenstände zu decken.
- Für speziell schwere oder sperrige Gegenstände verlangen wir vom Eigentümer eine entsprechende Gebühr.

Frauenverein Wattenwil, SP Wattenwil, Forum Wattenwil, Kirchgemeinde Wattenwil-Forst

Angebote Musikschule Gürbetal



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBTAL

Gruppenunterricht instrumental

Was: Gemeinsam mit anderen im abwechslungsreich angeleiteten Gruppenunterricht während eines Jahres vertieft ein Instrument kennen lernen - oder den Unterricht fortsetzen (Blockflötenkurse 2 und 3) - Grundlagen erarbeiten, zusammen Musik machen. Nach dem Jahreskurs wird sorgfältig geprüft, wie die Gruppenmitglieder auf dem Weg, aktiv zu musizieren, weiter optimal begleitet werden können.

Gruppengrösse: Mindestens 3, maximal 5 Kinder; Blockflötenkurs 1, mindestens 6 Kinder.
Lektionsdauer: 40 Minuten, 18 Lektionen/Semester (Kursdauer 2 Semester).

Ausschreibung Schuljahr 2025/2026 unter www.ms-guerbetal.ch

> Jahreskurse Gruppenunterricht instrumental

Falls Interesse für ein Angebot besteht, die ausgeschriebene Zeit aber nicht möglich ist, melden Sie sich gerne. Unter Umständen können noch Anpassungen vorgenommen werden.

Anmeldung >>



Veranstaltungen

Offene Türen

Samstag, 15. März 2025, 10:00 bis 12:00 Uhr, Schule Riedern Uetendorf

Samstag, 22. März 2025, 10:00 bis 12:00 Uhr, Musikschule Schloss Belp

Instrumente ausprobieren für Gross und Klein, Beratung von Lehrpersonen und Schulleitung.

Spring Jam

Donnerstag, 20. März 2025, 19:30 Uhr, Alti Moschti Mühlethurnen

Ein buntes Programm mit wechselnden Band-Besetzungen, präsentiert von Schüler*innen und Lehrpersonen der Stilrichtung Pop/Rock/Jazz.

Weitere Veranstaltungen und alle Angebote unter www.ms-guerbetal.ch

10 Fragen an Emanuel Berger, Leitung «Huus Rägeboge» seit 1. Juli 2023

Emanuel Berger hat ursprünglich den Schreinerberuf erlernt, sich danach umorientiert zum diplomierten Pflegefachmann mit zusätzlicher Weiterbildung zum Institutionsleiter. Er war viele Jahre im Behindertenbereich, im Spital und in der Langzeitpflege tätig. Nach mehreren Jahren Erfahrung in der Pflegeleitung grösserer Institutionen hat er mit der Übernahme der Leitung des «Huus Rägeboge» ein neues Karriereziel gefunden. Gemeinsam mit seiner Ehefrau, welche ihn beruflich wie privat stets unterstützt, wohnt er in Uetendorf. Sie sind Eltern von vier Kindern im Alter von 14 bis 21 Jahren und bieten zusätzlich in ihrem Zuhause seit Jahren ebenfalls ein betreutes und begleitetes Wohnen an.



Herr Berger, wie sind Sie erstmals in Kontakt mit dem «Huus Rägeboge» gekommen?

Seit rund 20 Jahren bieten wir als Familie in der Wohngemeinschaft «Sunnysy» bis zu drei von der Vormundschaftsbehörde bewilligte Unterstützungsplätze für erwachsene Personen mit psychosozialer, geistiger oder leichter körperlicher Beeinträchtigung an. An gemeinsamen Anlässen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen habe ich Familie Schmid kennengelernt und der Austausch blieb über Jahre bestehen.

Was hat Sie dazu bewogen, die Arbeit im und um das «Huus Rägeboge» zu übernehmen?

Einerseits war ich beruflich immer mehr konfrontiert mit für mich unzufriedenstellenden Arbeitssituationen, womit sich mein Karriereziel im Gesundheitswesen verändert hatte. Andererseits begannen Monika und Christian Schmid im Rahmen ihrer anstehenden Pensionierung eine Anschlusslösung für das «Huus Rägeboge» zu suchen. Damit kam irgendwann die Anfrage an mich, welche ich nach etwas Zuhalten und Abwägen letztlich gerne angenommen habe. Beim Gespräch hierzu stand - wie ein Zeichen - ein Regenbogen am Himmel über der Wiese gleich gegenüber; das hat mich sehr beeindruckt.

War es für Sie ein leichter Übergang?

Wir haben Vieles vorbesprochen, somit kannte ich die Idee, das Konzept. Wenngleich der Betrieb zunächst klein scheint, gehört doch Einiges dazu: Die Betreuung der Bewohnenden, der landwirtschaftliche Betrieb, das Bistro, die Anlässe usw. Im ersten Jahr haben wir das Konzept der Familie Schmid übernommen und weitergeführt, mit der Zeit bin ich dann mit strukturellen, aber auch personellen Neuerungen aktiver geworden. Mit dem aufwändigen Ablösungsprozess seitens rechtlich-finanzieller Aspekte mit Versicherungsabschlüssen, Bewilligungen für Bistro und Wohnheim, der Abgrenzung von

Privatem zu Geschäftlichem, hatte ich in diesem Ausmass nicht gerechnet. Nach alledem macht es mir aber grosse Freude, wie der Betrieb nun läuft.

Wie sieht so ein Tagesablauf im «Huus Rägeboge» aus?

Die Tage können ganz unterschiedlich ablaufen. Mein Arbeitsbeginn ist meist um 07:00 Uhr, parallel dazu beginnt jemand in der Betreuung. Nach dem Wecken, dem Aufstehen und der Körperpflege kommt das gemeinsame Frühstück um 08:00 Uhr mit anschliessendem Aufräumen. Auch die Tiere werden bereits vor dem Frühstück und jeweils um 17:00 Uhr versorgt. Um 09:00 Uhr legen wir bei dem gemeinsamen Tagsstart in der Wohngruppe das «Tagesprogramm» fest. Es gibt ein geregeltes Programm für die Woche, welches beispielsweise so aussehen kann: Am Montag werden die persönlichen Kleider gewaschen und aufgehängt. Am Nachmittag folgt der Spaziergang mit den Eseln. Am Dienstag werden die Kleider gebügelt und eingeräumt. Am Nachmittag werden im Webraum beispielsweise Handtücher gewoben. Am Mittwoch kümmern wir uns gezielter um den Haushalt mit Putzarbeiten und meistens führen wir am Nachmittag eine sportliche Aktivität wie Fussball oder Vitaparcours durch. Donnerstags machen wir den «Aussendienst» mit dem Ausmisten der Ställe und der Pflege des Umschwungs. Am Freitag kommen weitere Haushaltsarbeiten dazu und wir gehen nochmals Eselreiten. Übers Wochenende haben einige Bewohnende Dienst im Bistro, die anderen nehmen am gemeinsam geplanten Wochenendprogramm teil. Teilweise dürfen Bewohnende auch zu ihren Familien.

Meine Rolle hierbei ist die Organisation des Personal- und Lohnwesens. Zudem tätige ich die Einkäufe für Mahlzeiten, Reinigungs- und Haushaltmaterial und für das Bistro, führe Telefonate oder helfe mit in der Betreuung. Dank meiner Schreiner Ausbildung und der Mithilfe eines freiwilligen Mitarbeiters im Hintergrund kann ich viele der anfallenden Unterhaltsarbeiten selber erledigen. Die Arbeit im «Huus Rägeboge» ist kein Job, sondern viel mehr eine Berufung.

Was macht Ihnen besonders Freude?

Ich kann Gastgeber sein, bin nicht 100 Prozent in der Betreuung eingespannt. Ich kann mir Zeit nehmen, um den Menschen zu begegnen. Die Atmosphäre im «Huus Rägeboge» ist offen und die Begegnungen sind «per Du». Ein Besucher hat mir erzählt, er sei als Gast gekommen und als Freund gegangen – was für eine schöne Aussage!

Was mich weiter sehr freut, ist der Umgang mit den Bewohnenden. Auch die Zusammenarbeit mit dem tollen Team macht mir Spass. Alexis schaut abends im Fernsehen «Fascht e Familie»: Das sind wir irgendwie auch, fast eine Familie (lacht). Mit allen Freuden und allem Leid, so ist das «Huus Rägeboge» auch ein kleines Zuhause für mich. Es ist herrlich, wie oft wir gemeinsam lachen können.

Welche Veränderungen haben Sie am bestehenden Konzept vorgenommen?

Seit der kantonalen Bewilligung und der Gründung des Trägervereins «Arche Wattenwil» sind neue Ideen entstanden. Die Jurte ist ein beliebter Ort für ein Archefrühstück oder ein Grill- und Salatbuffet für Familienfeste wie Konfirmationen oder Geburtstage. Auch Kinderanlässe mit Eselreiten sind sehr beliebt. Diese Anlässe geben den Bewohnenden Möglichkeiten, sinnhaft mithelfen zu können. Gerne stellen wir unsere gemütliche Archestube für Sitzungen zur Verfügung. Mittels Website und Social Media Auftritt versuchen wir, mehr auf uns aufmerksam zu machen. In der monatlichen Archeinfo informieren wir gerne auch per E-Mail über Neuigkeiten rund um das «Huus Rägeboge».

Sind Sie ein geduldiger Mensch?

Jein. Bei gewissen Zielen bin ich schon ungeduldig und brauche meine Frau als ruhigen Gegenpol. Natürlich braucht der Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen auch viel Geduld. Insbesondere braucht es aber Struktur, reichlich Humor, Einfühlungsvermögen und Sensibilität – wichtig ist, dass man immer wieder auch über sich selbst lachen kann. Wenn die Ruhe und Ausgeglichenheit in unserem Alltag fehlt, ist Eskalation vorprogrammiert. Manchmal muss ich situativ «ds Füfi la grad sii», das ist eine Eigenschaft, die nicht erlernt werden kann.

Wie gelang Ihnen bisher der Kontakt mit der Wattenwiler Bevölkerung?

Ich denke, der Kontakt gelang fürs Erste ganz ordentlich; beispielsweise mit dem Verteilen von Herzen am Down Syndrom Tag vor dem Coop. Viele kannten uns, andere wussten nichts vom «Huus Rägeboge». Als neuer Leiter war ich eher exponiert und wurde ab und zu gefragt: «Bisch du dr Nöi?». Im

Grossen und Ganzen wird unsere Arbeit geschätzt, was mich sehr freut. Durch die Einkäufe lokal folgt für mich allmählich ein Netzwerkaufbau in der Bevölkerung mit schrittweiser, mittlerweile guter Integration.

Was machen Sie ausserhalb ihrer beruflichen Tätigkeiten?

Ich halte meinen Beruf und die Freizeit nicht klar getrennt. Manche der Bewohnenden möchten auch gerne zu uns nach Hause zu Besuch kommen – und dürfen dies gelegentlich auch. Telefongespräche laufen über mich, unabhängig vom Tageszeitpunkt, meist auch in der freien Zeit. Als Ehepaar gönnen wir uns zwei- bis dreimal im Jahr ein verlängertes Wochenende zu zweit. Das ist für uns sehr wichtig. Die fehlende Abgrenzung ist für mich allerdings nicht belastend. Wenn ich Druck habe, dann mache ich ihn mir selber.

Zum Schluss...

...möchte ich sagen, was auch der Down Syndrom Tag sagen möchte: Wir sind ein Teil der Gesellschaft und möchten als das gesehen werden. Wir sind herzlich, möchten die gleichen Angebote in der Bevölkerung nutzen und integriert sein. Auch in exponierten Situationen wollen wir nicht verurteilt werden, obschon unser Verhalten manchmal ungefiltert wirkt. Begegnungen sollen «normal» und offen werden, das ist uns wichtig.

Das «Huus Rägeboge» beherbergt aktuell 6 Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Hierzu dienen zwei Wohnungen und ein Studio als Unterkünfte, eine dritte Wohnung mit Küche wird als Essraum und Wohnzimmer genutzt. Ein kleines Team an festangestellten und freiwilligen Mitarbeitenden ergänzt die wertvolle Arbeit von Emanuel Berger in den Arbeitsräumen Garten, Stall, Webraum, Werkstatt und Bistro.

Ein grosszügiger Gönnerverein unterstützt uns mit finanziellen und personellen Mitteln für anfallenden Bedarf wie zum Beispiel einen Weidezaun, Beschattung vor dem Bistro oder eine geplante Sitzplatzerweiterung mit Nähe zu den Tieren. Des Weiteren gibt es einen kompetenten Vorstand aus bekannten Persönlichkeiten aus dem Dorf oder der näheren Umgebung, welcher aus dem «Huus Rägeboge» einen professionellen und offiziell anerkannten Betrieb mit geregelten Abläufen macht.

Mit der warmherzigen Atmosphäre im Bistro und diversen kreativen Anlässen zeigt sich das «Huus Rägeboge» offen gegenüber der Bevölkerung, welche die Offenheit immer mehr auch zurückgibt – für ein normales Miteinander.

Nadine Werthmüller

Kalte Jahreszeit? Clever Heizen!

Ob Eigentümer*in oder Mieter*in: Alle können aufs Heizen und somit auf den Energieverbrauch und die Kosten Einfluss nehmen.

Die Heizsaison hat begonnen und es empfiehlt sich, die Thermostatventile der Heizkörper auf deren Einstellung und Funktion zu überprüfen, wenn dies nicht bereits geschehen ist.

Im Schlafzimmer sollte das generelle Herunterdrehen des Thermostats – Stufe 2 bedeutet 17 Grad – dem nächtlich gekippten Fenster vorgezogen werden. Warum? Bei dauernder Kipfensterstellung entweicht ständig Wärme und die Heizung muss viel mehr Energie verbrauchen, um die eingestellte Temperatur zu erreichen. Generell eignet sich kurzes Stosslüften deutlich besser. Weitere einfach umzusetzende Massnahmen sind das Schliessen von Türen zu kühleren Räumen, das Herunterlassen der Storen oder die Heizkörper nicht mit Möbeln oder Vorhängen zu verdecken. Nicht zu vergessen ist das «Hausmittel» namens Pullover – man muss nicht ganzjährig T-Shirts tragen...



Hauseigentümer haben weitere Möglichkeiten. Sie sollten ein Auge auf die Dämmung sämtlicher Heiz- und Warmwasserleitungen sowie auf den raschen Ersatz von beschädigter Dämmung haben. Ansonsten verpufft wertvolle Energie ohne Nutzen.

Zudem lassen sich die Heizungseinstellungen optimieren. Zum einen mittels Heizgrenze, die definiert, ab welcher Aussentemperatur sich die Heizung einbeziehungsweise ausschalten soll. Zum andern mittels Heizkurve, welche den Zusammenhang zwischen Aussentemperatur und Heizungs-Vorlauftemperatur beschreibt. Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur des den Heizkörpern oder der Fussbodenheizung zugeführten Wassers. Heizungssystem, Gebäudeart und Alter sowie die Gebäudedämmung haben Einfluss auf die Einstellungen der Heizgrenze und der Heizkurve. Periodisches Prüfen und Einstellen lohnt sich.

Regionale Energieberatung

Erste Hilfe

→ sowie zahlreiche weitere Informationen und Tipps bietet unter anderem EnergieSchweiz mit diversen Merkblättern. Auch die Regionale Energieberatung steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.



Mehr Informationen

- Merkblätter zur Ventilüberprüfung, Entlüftung und Heizkurven unter bfe.admin.ch/publikationen – Suchbegriffe z. B. Heizkurve oder Thermostatventil
- energieschweiz.ch/heizungssysteme



Folgen Sie uns auf



Besserwisser, Alleskönner und Universalgenies

«Besserwisser sind Leute, die einem Pferd die Sporen geben, auf dem sie gar nicht sitzen.»
Sprichwort aus Flandern

Wer kennt es nicht? Es gibt Menschen, die scheinbar alles wissen, alles können und sich als Universalgenies sehen oder im besten Fall sogar als solche bezeichnen. Unglaublich schlaue Menschen, die stets darauf bedacht sind, alles zu kommentieren, von allem eine Ahnung haben und andere Einwände, Bedenken oder Aussagen von vornherein gar nicht gelten lassen. Im Extremfall agieren sie dann auch noch mit Halb- oder Viertelwissen und tun ihre Meinung mit einer Penetranz kund, die ihresgleichen sucht. Nur ihre Ansicht und Wahrnehmung ist die einzig richtige. Diesen Menschen fällt es dann besonders schwer Fehler zuzugeben, denn sie wissen sowieso alles besser als der Rest der Welt. Als junger Mensch haben mich diese Menschen genervt. Die ständige Besserwisserei ging mir so richtig auf den Keks. Inzwischen habe ich nur noch ein müdes Lächeln für sie übrig und finde, diese «Besserwisserlis, Alleskönnerlis und Schlaumeierlis» haben sogar einen gewissen Unterhaltungswert. Dass IKEA nicht nur für das schwedische Möbelhaus mit dem blau-gelben Logo, sondern auch für «ich kann einfach alles» steht, spricht auch Bände.



Mut zur Lücke

Man muss nicht alles können, alles wissen, alles kennen. Sich auf das Wesentliche und Wichtigste zu konzentrieren ist meiner Auffassung nach effizienter, zielführender und auch sympathischer als sich in allem zu verzetteln. Mut zur Lücke zu zeigen, bedeutet für mich auch Grösse zu haben, zuzugeben, dass es Bereiche gibt, die einem einfach nicht liegen und dass man davon nur so halbwegs oder nebenbei eine Ahnung hat. Jeder Mensch hat Bereiche, in denen seine Stärken liegen. Diese Bereiche effizient weiter zu stärken und zu erweitern würde durchaus mehr Sinn machen. Mut zur Lücke zu zeigen, kann sehr befreiend wirken. An dieser Stelle kann man sich die Besserwisser auch zu Nutzen machen. Lassen Sie ihnen Aufgaben zukommen, wo sie das vermeintliche Wissen einbringen können. Das ergibt allenfalls eine Win-Win-Situation, Sie haben Ihre Ruhe und der Besserwisser etwas zum Profilieren.

Wieso gibt es diese Spezies?

Wieso gibt es Menschen, die andauernd belehrend und auch sehr oft in einer aufdringlichen Art und Weise unterwegs sind? Was ist die Hauptursache für ein solches Verhalten? Ist es nur ein ansatzweises oder gar nicht vorhandenes Selbstwertgefühl oder auch die fehlende Wertschätzung, welche sie so dringend suchen? Hängt es allenfalls auch mit der erlebten Kindheit zusammen? Suchen diese Menschen nach Anerkennung, Lob und Aufmerksamkeit? Unsere Gesellschaft ist leistungsorientiert und das «sich profilieren» ist bereits in den jungen Jahren ein Thema, sei es im Sport, im Freundeskreis, in der Schule und in der Berufswelt. Ein gesundes Profilieren finde ich auch ganz in Ordnung. Aber wenn die Besserwisserei als reine Selbstdarstellung genutzt wird, dann geht es nur darum zu zeigen, dass solche Spezies von sich überzeugt sind und andere mit ihrem Wissen beeindrucken wollen. Die so sehr gewünschte Anerkennung bleibt in den meisten Fällen aber aus, weil die Mitmenschen in aller Regel ein solches Verhalten nicht goutieren. Leider sind diese Spezies aber nicht so sensibel und selbstkritisch dies zu merken, sonst würden sie etwas zurückhaltender unterwegs sein.

Gelassenheit ist das Zauberwort

Bei dem Besserwisser und Alleskönner geht es um die Sache und nicht um das Gegenüber. Auch wenn man den Wunsch verspürt diese Leute in die Schranken zu weisen, empfiehlt es sich objektiv und gelassen zu bleiben. So begibt man sich nicht auf deren Niveau und vermeidet langanhaltende und nichts bringende Diskussionen. Das Freundlich bleiben hilft ebenfalls weiter, auch wenn man das Bedürfnis hätte, dem Gegenüber mal ordentlich die Meinung zu sagen. Es bringt nichts und kostet nur sehr viel Kraft. Toleranz üben! Toleranz ist ein sehr hilfreicher Gegenspieler der Besserwisserei und Rechthaberei. Bewusst werden, dass es eben nicht nur die eine Wahrheit gibt, sondern die Wahrnehmung und der Blickwinkel der Menschen stets anders sein können.

Gerne wünsche ich Ihnen wundervolle kommende Frühlingstage, die nötige Portion Gelassenheit und ein freundliches Miteinander.



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Kunst und Kultur im Alten Dorfschulhaus
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

Ausstellungen bis 30. März 2025 «Wasser und Holz treffen auf Papier»

Margrit Gerber

betreibt ein eigenes Drechslerstübli und greift zu Farben, um den Kunstwerken noch mehr Ausdruck zu verleihen. Als Kunstmalerin findet sie im Darstellen des Wassers ihr Element.

Elisabeth Beutler

gelingt es immer wieder, mit Scherenschnitten grazile Szenen darzustellen, bildlich Geschichten zu erzählen und uns in eine naturnahe Umgebung zu versetzen.

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Eintritt frei.

www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung



Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder – und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Spielzeug Marke Eigenbau

Von Kindern geliebt – von Sammlern kaum beachtet, Spielzeug, das in liebevoller Handarbeit hergestellt wurde. Erinnerungen an Unikate jenseits der heutigen Massenproduktion.

Die Dauerausstellung

Zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli, und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5

(Eingang Blumensteinstrasse)

033 356 20 82

info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli

www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch



**SPIELZEUG
MARKE**

EIGENBAU

